

20



Bitte beachten Sie:

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit laden wir Presse und Medien zur Berichterstattung ein.

Sollten Sie nicht mit Film- oder Fotoaufnahmen durch die LJS oder Presse einverstanden sein, sprechen Sie uns bitte an.

Vorwort

Die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) bietet zu den Themenschwerpunkten Gewalt, Medien, Sucht, Sexualpädagogik und Elternarbeit diverse Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte an, die mit Kindern, Jugendlichen und Eltern arbeiten.

Mit diesem Seminarplan möchten wir Ihnen einen Überblick über die bislang geplanten Veranstaltungen für 2020 geben. Zudem finden Sie die Fortbildungen Basic Jugendschutz und Interkultureller Kaffeeklatsch sowie die Jahrestagung unter der Rubrik Jugendschutz. Darüber hinaus stellen wir die aktuellen Projekte der LJS vor.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Buchungsnummer des Seminares an (z. B. G2010), damit wir Ihre Buchung zuordnen können. Sie können sich online anmelden oder mit dem Formular, das wir Ihnen mit der jeweiligen Einladung zum Seminar ca. 12 Wochen vorher per E-Mail zusenden.

Die Daten des Seminarplanes können sich noch ändern. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Termine im Internet unter: www.jugendschutz-niedersachsen.de

Datum..... **11. März**
Art..... Seminar
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Seminarzentrum Hannover
Buchungsnummer..... **G2010**

Datum..... **17. März**
Art..... Seminar
Kosten..... € 30,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Seminarzentrum Hannover
Buchungsnummer..... **G2020**

Cyber-Mobbing

Medienpädagogik und Gewaltprävention

Beleidigungen, Drohungen, Demütigungen - was Kinder und Jugendliche einander online zumuten, ist keineswegs harmlos. Mobbing - also das Ausspielen einer Machtposition durch Feindseligkeiten und Ausgrenzung - gab es immer schon. In der Online-Kommunikation hat so ein Verhalten jedoch eine neuartige Brisanz: Bei Cyber-Mobbing sind die Angriffe rund um die Uhr präsent, das Publikum ist womöglich riesig und für Betroffene ist oft nicht nachvollziehbar, wer die Übergriffe begonnen und weitergeleitet hat. Für betroffene Kinder bedeutet das eine große Belastung. Und natürlich beeinträchtigt Cyber-Mobbing auch das Klima in der Gruppe insgesamt. Themenschwerpunkte des Seminars sind vor diesem Hintergrund die Auseinandersetzung mit Entstehungsbedingungen von Cyber-Mobbing, die Vermittlung von Ansatzpunkten für Präventionsarbeit sowie die Unterstützung von Betroffenen.

Mut haben und Mut machen

Prävention gegen sexuellen Missbrauch an Kindern

„Gemeinsam handeln gegen sexuellen Missbrauch“ ist das Leitmotiv des neuen Präventionsprojektes der LJS. Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte in Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schulen bilden den Schwerpunkt. Fachkräfte haben als Vertrauenspersonen eine wichtige Schlüsselposition bei der Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen. Dies gilt es zu stärken. Interessierte Einrichtungen sind zu diesem Seminar eingeladen, um das Projekt kennenzulernen. In Fachvorträgen, praktischen Übungen und Diskussionen werden wir Wissen für die Präventionsarbeit vermitteln, konkrete Fragestellungen aus der Praxis bearbeiten und vorstellen, wie Einrichtungen das Projekt nutzen können.

Datum..... **29. April und 13. Mai**
Art..... Seminar, zweitägig
Kosten..... € 160,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Seminarzentrum Hannover
Buchungsnummer..... **G2030**

Datum..... **24. Juni**
Art..... Seminar
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Seminarzentrum Hannover
Buchungsnummer..... **G2050**

Kein Mobbing - fair statt fies

Methoden für die Präventionsarbeit

Konflikte und Streit gehören zum Alltag in Schulklassen und Jugendgruppen und werden vielfach von den Beteiligten sogar selbständig geregelt. Aber es gibt Unterschiede zwischen alltäglichen Auseinandersetzungen und Mobbing, der systematischen Schikane, die offen oder verdeckt ausgeübt wird, Ausgrenzung und Demütigung zum Ziel hat und betroffene Mädchen und Jungen nachhaltig verletzen kann. Umso wichtiger ist es, dass pädagogische Fachkräfte die Risiken kennen und Strukturen schaffen, die die Entstehung von Mobbing verhindern oder wenigstens verringern können.

In diesem Seminar geht es um Grundsätze für ein faires Miteinander – dazu gehören Maßnahmen zur Förderung eines „konfliktfreundlichen“ Klimas sowie sozialer Kompetenzen in der Gruppe und um die Frage, wie man frühe Warnzeichen für Mobbing erkennen und konstruktiv bearbeiten kann.

Nice to meet you

Rechte und Respekt als Thema in der Prävention gegen sexuelle Übergriffe

Im Jugendalter ist die Wahrscheinlichkeit, mit Gewalt konfrontiert zu werden, besonders hoch. Das gilt auch für sexuelle Übergriffe. Grenzverletzungen wie verbale Belästigungen oder der Missbrauch von intimen Fotos sind sehr häufig. Aktuelle Studien zufolge machen fast die Hälfte aller Jugendlichen solche Erfahrungen. Auch körperliche Attacken bis hin zu strafrechtlich relevanten Handlungen passieren nicht selten. Sexuelle Übergriffe sind also ein ernstzunehmendes Problem für alle Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Bei der Prävention sind Fachkräfte auf unterschiedlichen Ebenen gefordert: Es geht um die Vermittlung von Sachinformationen, aber auch darum, unterschiedliche kulturell geprägte Normen und Wertvorstellungen im Blick zu haben. Im Seminar werden Anregungen vermittelt, wie „Rechte“ und „Respekt“ in der Arbeit mit Jungen in kulturell heterogenen Kontexten aufgegriffen werden können. Darüber hinaus soll die Fortbildung dabei unterstützen, die eigene Haltung gegenüber Grenzverletzungen und Reaktionsmöglichkeiten bei Übergriffen zu reflektieren.

Datum..... **8. Oktober**
Art..... Tagung
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Kulturzentrum Pavillon, Hannover
Buchungsnummer..... **G2060**

Datum..... **28. Oktober**
Art..... Seminar
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Seminarzentrum Hannover
Buchungsnummer..... **G2070**

Neue Gewaltphänomene - alte Herausforderungen?

Aktuelle Überlegungen zu Jugendgewalt und Prävention

Wenige Themen finden in der Öffentlichkeit so große Resonanz wie Gewalttaten von Jugendlichen oder Kindern. Auf der Suche nach den Ursachen wird in der Regel ein weites Spektrum von Einflussfaktoren aufgeführt: Soziale Ungleichheit und Armutsrisiken nehmen zu, ebenso die kulturelle Diversität und daraus resultierend die Konkurrenz unterschiedlicher Werte- und Normenkonzepte. Subjektive Verunsicherungen können radikale Einstellungen begünstigen, fehlende Anerkennung kann dazu führen, sich mit Gewalt Respekt verschaffen zu wollen. Online-Medien bieten jede Menge Möglichkeiten, Abwertung und Hass zu verbreiten, ohne Sanktionen befürchten zu müssen. Die Brisanz von Gewalt im Netz ist schwer einzuschätzen. Sicher ist aber, dass ihre Folgen auch offline weiter wirken.

Bei der Tagung gehen Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Frage nach, wie Gewaltprobleme unter Jugendlichen aktuell eingeschätzt werden und welche Ansatzpunkte sich für Prävention daraus ableiten lassen.

Ich, wir und die anderen

Methoden für Gewaltprävention und Demokratie-Erziehung

Unterschiede zwischen Menschen – aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, sozialem Status, kulturellen Wurzeln – werden häufig bewertet und mit Ablehnung oder Bevorzugung verbunden. Auch Kinder sind sensibel für jede Art von Differenz. Sie nehmen Unterschiede und deren Bewertungen aufmerksam wahr und richten ihr Verhalten daran aus. Um Kinder zu einem konstruktiven Umgang mit Vielfalt und Unterschieden zu motivieren, sind pädagogische Fachkräfte gefragt. Sie sollen Kindern Wertschätzung und Respekt im Umgang mit Anderen vermitteln und dadurch ein gewaltfreies Miteinander fördern. Fachkräfte müssen zwischen der Vermittlung von Werten und Normen, die für alle gelten und der Förderung von Selbstbestimmung und Selbstbehauptung eines jeden einzelnen Kindes eine Balance finden. Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit diesem Spannungsfeld auseinanderzusetzen und geeignete Methoden für die gewaltpräventive Arbeit kennenzulernen.

 Datum..... **4. November**
Art..... Seminar
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Seminarzentrum Hannover
Buchungsnummer..... **G2080**

 Datum..... **12. und 26. November**
Art..... Seminar, zweitägig
Kosten..... € 160,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Seminarzentrum Hannover
Buchungsnummer..... **G2090**

„Chill mal deine Basis“

Bewusster Einsatz von Körpersprache in Konfliktsituationen

Konfrontationen und Konflikte gehören zum pädagogischen Arbeitsalltag. Ohne Unterlass und zumeist unbewusst kommunizieren wir in diesen Situationen nicht nur mit unserer Stimme, sondern mit einigen weiteren Signalen: Haltung, Tonfall, Blickkontakt, Nähe und Distanz, Mimik und Gestik entscheiden maßgeblich darüber, wie eine Botschaft beim Gegenüber ankommt. Und natürlich ist der Verlauf einer Kommunikation auch dadurch bestimmt, wie wir selbst die Körpersprache unseres Gegenübers interpretieren.

In diesem Seminar steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Kommunikationsformen im Zentrum. Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, in einem geschützten Raum mit ihrem Körper und ihrer Stimme zu experimentieren. Anhand von Rollenspielen wird analysiert, wie die Körpersprache und die Kommunikation den Verlauf von Konfliktsituationen verändern kann.

Was ich nicht will, das man mir tut...

Soziale Kompetenzen unter Stress

Wer mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, weiß: Konflikte sind unvermeidlich und normal. Und sie müssen sein. Denn sie fordern und fördern sozial erwünschte Verhaltensstrategien. Sie sind ein Training im Alltag, um Ruhe zu bewahren, Regeln zu beachten, Rücksicht zu nehmen und Vertrauen zu riskieren. Sie bergen die Chance, Probleme anzusprechen, Verschiedenheiten auszugleichen und Beziehungen zu klären. Und sie erhöhen die Risiken, Beleidigungen oder Bedrohungen anzusprechen, unbedacht und impulsiv zu handeln, die Grenzen anderer und eigene Grenzen zu verletzen.

Ziel des Seminars ist es, Bedingungen für die Gestaltung einer konstruktiven Konfliktkultur zu identifizieren. Ausgangspunkt dafür ist die Frage: Wie lässt sich ein angemessener Umgang mit schwierigen und „eckigen“ Gefühlen trainieren? Dazu soll das Seminar Einblicke und Anregungen vermitteln.

Datum..... **5. März**
 Art..... Seminar
 Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
 Ort..... Stephansstift, Hannover
 Buchungsnummer..... **M2010**

Kinder, die auf Handys starren

Aktuell besitzen immer mehr Grundschul Kinder ein eigenes Smartphone. Das Gerät birgt neben den vielen positiven Möglichkeiten auch Risiken wie bspw. Kommunikationsstress, Kontakt zu verängstigenden, schockierenden Inhalten, Konfrontation mit manipulierender Werbung, Kostenfallen oder das Ausspionieren persönlicher Daten. Im Seminar lernen pädagogische Fachkräfte beliebte Apps für Mädchen und Jungen kennen und können Jugendschutzvorkehrungen ausprobieren. Ziel der Fortbildung ist es, Fachkräfte über die heutigen Medienwelten zu informieren und über die pädagogischen Herausforderungen ins Gespräch zu kommen, damit sie Mädchen und Jungen auf ihrem Weg zu souveränen und selbstbewussten Mediennutzer*innen begleiten können.

Datum..... **22. April**
 Art..... Seminar
 Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
 Ort..... Stephansstift, Hannover
 Buchungsnummer..... **M2020**

Digitales Kinderzimmer

Die Nutzung von Smartphones oder Tablets ist für jüngere Kinder durch die Berührungssteuerung keine große Herausforderung. Mit den Geräten oder dem digitalen Spielzeug im Kinderzimmer online zu sein, bedeutet möglicherweise aber auch, mit nicht altersangemessenen Inhalten konfrontiert zu werden. Das Seminar bietet pädagogischen Fachkräften aus dem Elementarbereich die Möglichkeit, sich über die Medienvorlieben von Mädchen und Jungen zu informieren und zu den Kernfragen des Jugendmedienschutzes miteinander ins Gespräch zu kommen. Ziel der Fortbildung ist es, eine reflektierte Haltung zur kindlichen Mediennutzung zu entwickeln und sie im pädagogischen Alltag umzusetzen.

Datum..... **10. Juni**
 Art..... Tagung
 Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
 Ort..... Kulturzentrum Pavillon, Hannover
 Buchungsnummer..... **M2030**

Datum..... **30. September**
 Art..... Seminar
 Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
 Ort..... Seminarzentrum Hannover
 Buchungsnummer..... **M2040**

Digitale Lebenswelten – analoge Sorgen?

Online zu sein ist für Mädchen und Jungen heute selbstverständlich. Attraktive Spiele-Apps locken schon junge Kinder. Soziale Netzwerke bilden eine Kommunikationsplattform und sind eine attraktive Option für die Selbstdarstellung. Das Videogucken bei YouTube oder das Streamen von Fernsehinhalten ersetzt bei vielen Kindern und Jugendlichen das klassische Fernsehgerät.

Die Fachtagung beleuchtet den Status quo hinsichtlich der Mediennutzung von Mädchen und Jungen und liefert Hinweise auf die Herausforderungen und Risiken rund um die digitalen Welten: Exzessive Mediennutzung, Gefahren sozialer Netzwerke und Datenschutz im Internet. Darüber hinaus wird vorgestellt, mit welchen Möglichkeiten Kinder und Jugendliche im Rahmen des Jugendmedienschutzes vor gefährdenden Einflüssen geschützt werden können.

Hauptsache perfekt?!

Selbstinszenierung von Frauen und Mädchen in den sozialen Medien.

Die medien- und sexualpädagogische Einschätzung zum Aufwachsen von Mädchen

Influencerinnen sind Vorbilder der aktuell aufwachsenden Generation. Sie erscheinen authentisch, selbstbestimmt und nehmen ihre Fans bis in die intimen Bereiche ihrer Privatsphäre mit. Oft wird von den weiblichen Instagram-Stars ein veraltet anmutendes Bild von Frau-Sein inszeniert, das sich zu einem fragwürdigen Vorbild für Mädchen entwickelt hat. Im Seminar werden Impulse gegeben, wie es im pädagogischen Kontext gelingt, sich mit Mädchen emanzipatorisch mit der stereotypen Darstellung der Frau in den sozialen Netzwerken auseinanderzusetzen. Dazu wird der Blick auch auf solche Influencerinnen gerichtet, die sich kritisch dazu positionieren.

Datum..... **8. und 9. Oktober 2020**
14. und 15. Dezember 2020
21. und 22. Januar 2021
25. und 26. Februar 2021
 Art..... 9. Eltern-Medien-Trainer
 Fortbildungskurs
 Kosten..... € 500,00 (inklusive Verpflegung
 und Übernachtung)
 Ort..... Stephansstift, Hannover und
 Heimvolkshochschule Springe
 Buchungsnummer..... **M2050**

Datum..... **10. November**
 Art..... LAN-Party
 Kosten..... kostenlos
 Ort..... Akademie des Sports, Hannover
 Buchungsnummer..... **M2060**

Eltern-Medien-Trainer Fortbildung

In vier zweitägigen Bausteinen werden pädagogische Fachkräfte über Medieninhalte, Medienwirkungen und Jugendschutzaspekte informiert, Computerspiele werden ausprobiert, Film- und Fernsehinhalte gesichtet und einige Apps auf dem Smartphone erkundet. Einen großen Raum nimmt die Erprobung methodischer Ansätze zur Durchführung der Elternkurse ein sowie die Reflektion über die eigene Haltung, mit der die Referierenden Müttern und Vätern begegnen werden. Ziel der Fortbildung ist es, Pädagoginnen und Pädagogen in die Lage zu versetzen, selbstständig medienpädagogische Elternabende in Niedersachsen durchzuführen.

LAN-Party für Eltern

Das Spielen an Konsole oder Smartphone kann zum alltäglichen Streitpunkt in der Familie werden, wenn In-App-Käufe den Rahmen des Taschengeldes sprengen oder Mädchen und Jungen in Spielechats Kontakte knüpfen, bei denen sich kein gutes Gefühl einstellt. Computerspiele und Spiele-Apps fordern Mütter und Väter heraus, den Anschluss an rasante technische Innovationen nicht zu verlieren und gleichzeitig Vorbild und Vertrauensperson für die eigenen Kinder zu bleiben. Wie ein guter Weg zwischen rigiden Verboten und „laufen lassen“ aussehen kann, erfahren Eltern auf der LAN-Party. An zahlreichen Stationen können Mütter und Väter die Computerspielwelten von Mädchen und Jungen selber ausprobieren, um zu erfahren, warum die Spiele so bedeutsam für ihre Kinder sind.

Datum..... **29. Januar**
 Art..... Seminar
 Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
 Ort..... Seminarzentrum Hannover
 Buchungsnummer..... **S2010**

Cannabis und Jugendschutz

Was sollten pädagogische Fachkräfte darüber wissen?

Cannabis ist – nicht nur unter Jugendlichen – die am häufigsten konsumierte illegale Droge. Pädagogische Arbeit mit konsumierenden Jugendlichen wird vor dem Hintergrund der Illegalität von Cannabis immer wieder erschwert, weil die Vermittlung von faktenbasiertem Wissen oder die lebensweltnahe Begleitung bei der Suche nach einem risikobewussten Umgang in der Prävention nur begrenzt möglich ist. Zudem wird in der vielschichtigen öffentlichen Debatte um eine regulierte Abgabe von Cannabis die Gewährleistung des Jugendschutzes von Befürwortern sowie Kritikern jeweils als Argument angeführt und kontrovers diskutiert. Im Seminar wird die Bedeutung einer Entkriminalisierung und Regulierung von Cannabis für den Jugendschutz aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Wie pädagogische Fachkräfte mit konsumierenden Jugendlichen zum Thema Cannabis arbeiten können, wird diskutiert.

Datum..... **12. Februar**
 Art..... Seminar
 Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
 Ort..... Seminarzentrum Hannover
 Buchungsnummer..... **S2020**

Kein Alkohol ist auch keine Lösung

Einführung in Methoden und Präventionsprogramme rund um das Thema Alkohol

Für Jugendliche gehört das Experimentieren und Austesten von Grenzen des Alkoholkonsums im Prozess des Erwachsenwerdens dazu. Wird riskant Alkohol konsumiert, kommt es neben Gesundheitsschäden auch häufig zu erheblichen Konflikten im Elternhaus sowie in der Schule.

In diesem Seminar werden verschiedene Präventionsprogramme und Methoden, um zum Beispiel Menschen über das Thema Alkohol ins Gespräch zu bringen vorgestellt, erprobt und diskutiert.

Datum..... **4. März**
 Art..... Seminar
 Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
 Ort..... Seminarzentrum Hannover
 Buchungsnummer..... **S2030**

Essen, Fressen, Hungern

Essstörungen bei Mädchen und Jungen

Im Umgang mit Stress oder unangenehmen Gefühlen kann Essen für Jugendliche eine große Rolle spielen. Statt satt zu werden, steht dann die Kompensation von Langeweile, Traurigkeit oder anderen belastenden Umständen im Fokus. Ebenso lässt sich über Ernährung der eigene Körper formen und gestalten, was für Jugendliche in der Auseinandersetzung mit geltenden Schönheitsidealen bedeutsam sein kann. Im Umgang mit Mädchen und Jungen, die ein auffälliges Essverhalten zeigen, stellt sich pädagogischen Fachkräften oftmals die Frage: Wann wird aus einer ständigen Beschäftigung mit dem eigenen Gewicht ein krankhaftes Essverhalten und was ist überhaupt ein „normales“ Essverhalten? Ausgehend von diesen Fragen führt das Seminar in die Thematik Essstörungen bei Jugendlichen ein, zeigt Präventionsmöglichkeiten auf und vermittelt Handlungsstrategien, wie Jugendliche dahingehend gestärkt und begleitet werden können, ein gesundes Essverhalten zu entwickeln.

Datum..... **11. - 13. März**
 Art..... Seminar, 3-tägig
 Kosten..... € 200,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
 Ort..... Hanns-Lilje-Haus, Hannover
 Buchungsnummer..... **S2040**

Kita-MOVE

Seminar für pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich

Gespräche mit Eltern sind Alltag in Kindertageseinrichtungen und nicht immer einfach. Besonders bei sensiblen Erziehungs- oder Gesundheitsthemen ist ein behutsames Vorgehen der pädagogischen Fachkräfte erforderlich. Beim täglichen Kontakt und beim Führen von schwierigen Elterngesprächen bietet das Konzept der motivierenden Kurzintervention im Elementarbereich (Kita-MOVE) Unterstützung und Entlastung. Im dreitägigen Seminar wird vorgestellt, wie Kita-MOVE im Kita-Alltag angewendet werden kann. Zusätzlich werden durch konkrete Gesprächssituationen mögliche Interventionsstrategien vorgestellt und praktisch erprobt.

Datum..... **22. April**
 Art..... Seminar
 Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
 Ort..... Seminarzentrum Hannover
 Buchungsnummer..... **S2050**

Datum..... **22. September**
 Art..... Seminar
 Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
 Ort..... Seminarzentrum Hannover
 Buchungsnummer..... **S2060**

Orientierung in der rechtlichen Grauzone

Handlungsstrategien im Umgang mit konsumierenden Jugendlichen

In der praktischen Arbeit mit Jugendlichen, die Drogen konsumieren, fehlen pädagogischen Fachkräften oftmals rechtliche Rahmenbedingungen. Die fehlenden Kenntnisse rechtlicher Vorschriften, wie der Strafbarkeit oder der Meldungspflicht, kann in der praktischen Arbeit zu Unsicherheiten führen.

Dieses Seminar soll pädagogischen Fachkräften eine Orientierung in den rechtlichen Grauzonen geben und sie somit in ihrer Handlungssicherheit stärken. Hierzu werden rechtlich relevante Fragen sowohl aus dem juristischen als auch aus dem pädagogischen Blickwinkel aufgezeigt und beantwortet. Zusätzlich wird über mögliche Verhaltensregeln in Institutionen diskutiert.

Ein Schnitt sagt mehr als tausend Worte

Selbstverletzendes Verhalten bei Jugendlichen

Das Spektrum von selbstschädigendem Verhalten umfasst unterschiedliche Formen wie Schnitt-, Biss- oder Brandverletzungen. Ebenso unterschiedlich können die Auslöser dafür sein. Das problematische Verhalten junger Menschen kann bei pädagogischen Fachkräften und Eltern schnell zu Hilflosigkeit und Überforderung führen. Die daraus resultierende Situation erfordert von Fachkräften und Eltern eine schnelle, angemessene und professionelle Reaktion.

Dieses Seminar gibt Einblicke in das Erleben von betroffenen Jungen und Mädchen und zeigt selbstverletzende Verhaltensmuster auf. Zusätzlich werden verschiedene Interventions- und Unterstützungsmöglichkeiten in ihren Chancen und in ihrer Begrenztheit diskutiert und erarbeitet.

Datum..... **28., 29. September und 5. Oktober**
Art..... Seminar, 3-tägig
Kosten..... € 240,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Stephansstift, Hannover
Buchungsnummer..... **S2070**

MOVE – Motivierende Kurzintervention

Mit Drogen konsumierenden Jugendlichen ins Gespräch kommen

Der legale und illegale Suchtmittelkonsum Jugendlicher ist für pädagogische Fachkräfte in der Jugendarbeit, Jugendhilfe und im Jugendschutz traditionell ein wichtiges Thema. Hierbei ist die richtige Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen entscheidend. Häufig treten auf Seiten der Jugendlichen Probleme und großer Widerstand auf. MOVE ermöglicht die konstruktive Nutzung dieser Reaktionen und bietet einen Gesprächseinstieg, um über riskantes Konsumverhalten ins Gespräch zu kommen. Im Fokus des dreitägigen Seminars steht die praktische Erprobung der motivierenden Kurzintervention anhand konkreter Gesprächssituationen.

Datum..... **10. November**
Art..... Fachtag
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Akademie des Sports, Hannover
Buchungsnummer..... **S2080**

Fachtag zum Thema MOVE

Wenn es um den Konsum von legalen und illegalen Drogen geht, befinden sich Jugendliche meist in einer Absichtslosigkeit. Das problematische Verhalten ist ihnen meist nicht bewusst. Um Jugendliche dazu zu bringen, sich mit ihrem Konsumverhalten auseinanderzusetzen und eine mögliche Verhaltensänderung anzuregen, bietet sich die motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen (MOVE) an. Neben einer Einführung in die motivierende Gesprächsführung steht die Erprobung verschiedener Inhalte im Fokus dieses Fachtages.

Datum..... **22. Januar**
Art..... Tagung
Kosten..... € 70,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Kulturzentrum Pavillon, Hannover
Buchungsnummer..... **A2010**

Datum..... **25. Februar**
Art..... Seminar
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Seminarzentrum, Hannover
Buchungsnummer..... **A2020**

Kindliche Sexualität – Zwischen Elternwille und Pädagogik

Menschen sind von Geburt an sexuelle Wesen – wobei sich die kindliche Sexualität grundlegend von der der Erwachsenen unterscheidet. Weit vor dem Eintritt in die Pubertät, dem ersten Verliebtsein oder dem ersten Geschlechtsverkehr sammeln Mädchen und Jungen Erfahrungen in Bezug auf Sexualität: Sie lernen, wie sich angenehme und unangenehme körperliche Berührungen anfühlen, wie ihre Bezugspersonen miteinander umgehen, welche Geschlechtsrollen sie verkörpern usw.

Die Einstellungen der Eltern zum Thema Sexualität prägen die Kinder dabei am meisten und wirken sich so auch auf die Verhaltens- und Sichtweisen im Jugendalter aus. Auf der Tagung wird diskutiert, was das für die (sexual-) pädagogische Arbeit mit Kindern bedeutet, wie die Arbeit mit Eltern dazu gelingen kann und was sexualpädagogische Konzepte in dem Zusammenhang leisten sollten.

Nur wer sich schätzt, will sich schützen!

STI-Prävention im Kontext der Vermittlung von sexueller Selbstbestimmung

Das Thema „Sexuell übertragbare Infektionen“ (STI) ist mit den gesellschaftlichen Moralvorstellungen über Sexualität und irreführenden Missverständnissen, Mythen und Vorurteilen verknüpft. Doch nur das Wissen um die Übertragungswege und Schutzmaßnahmen für die individuelle Form ausgelebter Sexualität kann Jugendlichen den Weg zu einem verantwortungsvollen Umgang mit sich und ihren Partnern bereiten. Wie kann eine zeitgemäße Aufklärungsarbeit aussehen, die Unterschiede berücksichtigt, wertschätzt und gleichzeitig Vorurteile abbaut? Im Rahmen des Seminars werden Zugänge zur Förderung der sexuellen Selbstbestimmung diskutiert, Methoden erprobt und mit aktuellen Fakten zu sexuell übertragbaren Infektionen ergänzt.

Datum..... **1. und 2. Juli**
Art..... Seminar, 2-tägig
Kosten..... € 200,00 (inkl. Unterkunft und
vegetar. Verpflegung)
Ort..... Waldschlösschen, Göttingen
Buchungsnummer..... **A2030**

Datum..... **30. September**
Art..... Seminar
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Seminarzentrum Hannover
Buchungsnummer..... **M2040**

Körper und Sexualität in der Jugendarbeit

Viel Theater um Körper und Sex?

Mädchen und Jungen machen unterschiedliche Erfahrungen mit ihrem sich verändernden Körper in der Pubertät. Ab diesem Zeitpunkt werden sie zudem als sexuelle Personen wahrgenommen und nehmen selbst auch andere so wahr. Erwachsene Bezugspersonen stehen nun besonders vor der Herausforderung, die eigene Geschlechtsrolle in Bezug auf ihr Klientel zu reflektieren. Wie dies den pädagogischen Alltag beeinflusst, welche Grenzen (neu) gesetzt werden müssen und wie viel Nähe zulässig ist, wird in diesem Seminar diskutiert. Hierzu werden neben sexualpädagogischen Hinweisen auch Methoden aus der theaterpädagogischen Körperarbeit einbezogen, die in der Arbeit mit Jugendlichen eingesetzt werden können.

Hauptsache perfekt?!

Selbstinszenierung von Frauen und Mädchen in den sozialen Medien
Die medien- und sexualpädagogische Einschätzung zum Aufwachsen von Mädchen

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Medienpädagogik wird sich das Seminar mit den Vorbildern der Mädchen in den sozialen Netzwerken beschäftigen.
(Weitere Informationen siehe Bereich Medien).

Datum..... **6. Oktober**
Art..... Seminar
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Seminarzentrum, Hannover
Buchungsnummer..... **A2040**

Datum..... **24. November**
Art..... Seminar
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Seminarzentrum, Hannover
Buchungsnummer..... **A2050**

Kindliche Sexualität

Das Thema Sexualität ist in Kindertageseinrichtungen ständig präsent. Fachkräfte müssen aufgrund heterogen zusammengesetzter Gruppen häufig flexibel und schnell reagieren können: Was antworte ich auf explizite Fragen zu Körper und Sexualität? Wie weit muss ich mich mit den Einstellungen der Eltern zum Thema Sexualität auseinandersetzen? Welches Verhalten fällt unter die kindliche Neugier und an welchen Stellen muss zum Schutz der Mädchen und Jungen eingegriffen werden? Muss ich bei Doktorspielen intervenieren? In dem Seminar werden Grundlagen zu kindlicher Sexualität und Entwicklung vermittelt. Wie mit alltäglichen Herausforderungen in Kindertageseinrichtungen umgegangen werden kann wird vor diesem Hintergrund erarbeitet und diskutiert.

Darf ich das überhaupt?

Verbote, Grenzen und Stolpersteine in der sexualpädagogischen Arbeit

Dürfen zwei Jugendliche zusammen in einem Zimmer übernachten? Muss ich Mädchen ab einem bestimmten Alter die Pille verschreiben lassen? In der Praxis herrschen in konkreten Situationen oft große Bedenken, wie mit der Sexualität von Jugendlichen umgegangen werden soll. Aus Unsicherheit oder aus einem Schutzbedürfnis heraus resultieren dann Verbote, die den Jugendlichen allerdings wichtige Erfahrungen vorenthalten können. Die Frage, in welchen Situationen Mädchen und Jungen klar gesetzte Grenzen brauchen und was verhandelbar ist, muss immer wieder neu in den Einrichtungen diskutiert werden. Das Seminar beschäftigt sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und konkreten Fragen aus der Praxis. Gleichzeitig wird es darum gehen, den pädagogischen Blick auf die Situationen nicht zu verlieren und sich mit der eigenen Haltung auseinanderzusetzen.



Inhouse Veranstaltung

Sprache und Sexualität

Seminarangebot zur Buchung als Inhouse-Veranstaltung

Sexualisierte Sprache, sexistische oder homophobe Beleidigungen sind in vielen Einrichtungen an der Tagesordnung – nicht nur unter Jugendlichen, sondern teilweise auch gegenüber den Betreuenden. Die Bandbreite möglicher Reaktionen liegt zwischen Ignoranz und vehementem Eingreifen. Im Vorfeld sollten sich Erwachsene deswegen klar werden, welche Haltung sie vertreten wollen: Was kann ich „laufen lassen“ und wo muss ich durchgreifen? Welche Möglichkeiten der Intervention habe ich?

Die Fortbildung thematisiert die Funktionen sexualisierter Sprache sowie mögliche Handlungsoptionen für die pädagogische Praxis.

Basic Jugendschutz

Mit der Fortbildungsreihe „Basic Jugendschutz“ möchten wir Kolleginnen und Kollegen im Jugendschutz in ihrer Arbeit unterstützen, einen Überblick zu den wichtigsten Fragestellungen aus rechtlicher wie pädagogischer Sicht geben und gelungene Präventionsansätze vorstellen.

In diesem Jahr bieten wir zwei Veranstaltungen zu den Schwerpunkten Elternarbeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt an.

Basic Jugendschutz: Elternarbeit

Der erzieherische Jugendschutz ist eine wichtige Säule des Jugendschutzes und befasst sich mit rechtlichen Fragen: Was bedeutet elterliche Fürsorgepflicht? Welche Rechte haben Eltern? Was ist eine personensorgeberechtigte und was eine erziehungsbeauftragte Person?

Wichtig ist aber auch, Zugänge zu Eltern zu bekommen, um sie für diese rechtlichen Bedingungen, aber auch für Medien- und Erziehungsthemen zu sensibilisieren. In dieser Veranstaltung wird ein Überblick zu den entsprechenden Gesetzen gegeben und Methoden der niedrigschwelligen Elternarbeit vorgestellt und erprobt, die auch Mütter und Väter mit anderen kulturellen Hintergründen ansprechen.

Basic Jugendschutz: Schutz vor sexueller Gewalt

Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist auch nach Jahrzehnten der fachlichen Auseinandersetzung eine Herausforderung. Das zeigt sich an den seit langem unverändert hohen Fallzahlen in der Kriminalstatistik und ebenso angesichts der Probleme, die Betroffenen und ihre Angehörigen bei der Aufdeckung und Aufarbeitung haben.

Ausgangspunkt des Fachtages ist ein Überblick über die rechtlichen Grundlagen zum Thema, daran anschließend werden Inhalte und Ziele von Schutz- und Präventionskonzepten vorgestellt und diskutiert.

Datum..... **7. Mai**
Art..... Fachtag
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... St. Clemens, Hannover
Buchungsnummer..... **J2010**

Datum..... **10. September**
Art..... Fachtag
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... St. Clemens, Hannover
Buchungsnummer..... **J2020**

Datum..... **3. Dezember**
Art..... Jahrestagung
Kosten..... € 80,00 (inkl. vegetar. Verpflegung)
Ort..... Akademie des Sports, Hannover
Buchungsnummer..... **JT2030**

Datum..... **29. Oktober**
Art..... Interkultureller Kaffeeklatsch
Kosten..... kostenlos (inkl. vegetar. Imbiss)
Ort..... St. Clemens, Hannover
Buchungsnummer..... **ET2010**

Digitale Spiele

Kinder und Jugendliche erleben viel Spaß bei der Beschäftigung mit Computerspielen. Pädagogische Fachkräfte hingegen stehen vor vielen Fragen: Wie begegne ich den Kindern, die sich mit Spielen beschäftigen, die nicht altersgerecht sind und wie berate ich die Eltern? Wie kann ich Jugendliche darin unterstützen, weniger exzessiv zu spielen? Welche Möglichkeiten bietet die virtuelle Realität für die Jugendarbeit und welche Gefahren birgt die neue Technologie? Wie kann ich die Beschäftigung mit digitalen Spielen in meiner Einrichtung begleiten? Welche medienpädagogischen Projekte haben sich in der Praxis bewährt?

Die Jahrestagung beleuchtet aktuelle Entwicklungen (Virtual Reality, eSports) in den digitalen Spielwelten von Mädchen und Jungen. Neben dem Verständnis für die beliebte Freizeitbeschäftigung werden auch aktuelle Risiken in den Fokus gerückt: Glücksspielmechanismen und Gaming Disorder. Weitere aktuelle Herausforderungen rund um die Computerspielwelten liegen in der Einordnung von Online- und Offlineinhalten in unterschiedliche Jugendschutzsysteme, als auch in Fragestellungen, die sich aus dem Bereich des Daten- und Verbraucherschutzes ergeben.

Familienmodelle im Fokus

Pädagogische Fachkräfte und Moderatorinnen und Moderatoren aus dem Elterntalkprojekt sind eingeladen, um sich über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Eltern, insbesondere mit Müttern und Vätern aus unterschiedlichen Kulturkreisen, auszutauschen. Mit einem Fachvortrag wird in das Thema eingeführt. Der Austausch unter den Teilnehmenden wird an Tischgruppen mit Bildkarten initiiert.

Bei dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Familienmodelle in den Fokus genommen und thematisiert, ob oder welchen Einfluss diese auf die Erziehung von Kindern haben.



Informationen:

<https://cyber-mobbing.jugendschutz-niedersachsen.de>



Informationen:

<https://www.jugendschutz-niedersachsen.de/gemeinsam-gegen-sexuellen-missbrauch/>

Cyber-Mobbing: Medienkompetenz trifft Gewaltprävention

Online mit Gemeinheiten und Schikane konfrontiert zu werden, ist ein großes Risiko für Kinder und Jugendliche. Das Projekt Cyber-Mobbing soll dazu beitragen, sie rechtzeitig zu sensibilisieren und gravierende Folgen zu vermeiden. Wir bieten Projektstage und Workshops an, in denen Schulklassen und Jugendgruppen die riskante Dynamik von Mobbing-Situationen nachvollziehen können und die Möglichkeit haben, konkrete Gegenstrategien und Schutzmöglichkeiten zu entwickeln. Themen sind: Erfahrungen mit der Smartphone-Nutzung, Formen und Folgen von Cyber-Mobbing, Umgang mit Grenzverletzungen und Übergriffen.

Darüber hinaus unterstützen wir interessierte Einrichtungen bei der Durchführung von Teamfortbildungen zur Prävention und Intervention von Mobbing und Cyber-Mobbing. Mögliche Themen sind: Entstehungsbedingungen von Cyber-Mobbing, Methoden für die Präventionsarbeit, Ansatzpunkte und Handlungspläne für die Intervention.

Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch

Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, benötigen Basiswissen über sexuellen Missbrauch, über Täterstrategien gegenüber Kindern und Jugendlichen und über die Folgen für die Betroffenen. Und sie brauchen ein fachliches und kollegiales Umfeld, das sie bei der Begleitung von betroffenen Kindern gut unterstützt. Mit Blick auf die damit zusammenhängenden Fragen bietet unser Projekt Informationen und Fortbildungen an. Wir wollen Einrichtungen und Fachkräfte bei ihren Aktivitäten gegen sexuelle Gewalt unterstützen. Dafür stehen wir unter anderem mit Inhouse-Veranstaltungen, Erstberatung bei konkreten Fragestellungen und Unterstützung bei der Vernetzung mit regionalen Fachstellen zur Verfügung.

DIGITALE WELTEN

..... Was nutzt Ihr Kind?

Informationen:

www.jugendschutz-niedersachsen.de/medien/digitale-welten-was-nutzt-ihr-kind/



Informationen:

www.netzwerk-jugendschutz.de

Digitale Welten – Was nutzt Ihr Kind?

Medienpädagogische Elternabende dienen dazu, Mütter und Väter über die Mediennutzungsgewohnheiten ihrer Kinder aufzuklären. Eltern erhalten Tipps und Impulse für die Medienerziehung und lernen Beratungsangebote kennen. Einrichtungen der Jugendhilfe, Schulen, Kindertagesstätten, Beratungseinrichtungen und Migrantenorganisationen können auf das kostenfreie Angebot zurückgreifen. Die Elternabende werden von über 30 Referentinnen und Referenten durchgeführt, die von der LJS medienpädagogisch fortgebildet wurden. Insgesamt steht 2020 ein Kontingent von 140 medienpädagogischen Informationsveranstaltungen zur Verfügung. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website.

Das Projekt wird durch das Niedersächsische Sozialministerium und die Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM) finanziert.

Eltern-Medien-Trainer

Für Mütter und Väter ist es heutzutage nicht leicht, die Medienwelten ihrer Kinder zu verstehen. Gesprächsanlässe und Fragen rund um die Medienerziehung - ob es um die Mediennutzungszeiten oder den Zugang zu Medieninhalten geht - gibt es viele. Die LJS hat in den vergangenen Jahren über 190 pädagogische Fachkräfte als Eltern-Medien-Trainer zertifiziert, die auf medienpädagogischen Informationsveranstaltungen Fragen von Müttern und Vätern beantworten und Tipps für die Medienerziehung geben. Über die Website www.netzwerk-jugendschutz.de können Einrichtungen Kontakt zu den Eltern-Medien-Trainern aufnehmen, um gemeinsam eine medienpädagogische Elternveranstaltung zu planen.



Informationen:

www.move-niedersachsen.de

MOVE –

Motivierende Kurzintervention

MOVE vermittelt pädagogischen Fachkräften in dreitägigen Seminaren das nötige Handwerkszeug, um mit Drogen konsumierenden Jugendlichen auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen und Denkanstöße zu geben.

Auf Wunsch bieten wir MOVE als Inhouse-Schulung an. Dazu kommt ein Trainer-Team entsprechend Ihrer Bedürfnisse an drei einzelnen oder drei aufeinander folgenden Tagen in Ihre Einrichtung.



Informationen und aktuelle Termine:

www.move-niedersachsen.de/kita-move

Kita-MOVE –

Motivierende Kurzintervention mit Eltern im Elementarbereich

Für das Führen schwieriger Elterngespräche bietet Kita-MOVE pädagogischen Fachkräften im Elementarbereich Unterstützung und Entlastung. Die dreitägigen Seminare vermitteln Grundhaltung, Basiswissen und Fertigkeiten der „Motivierenden Gesprächsführung“ (MI).

Kita-MOVE bieten wir als offenes Seminar und als Inhouse-Schulung an. Mit Blick auf Ihre Vorstellungen und Gegebenheiten planen wir mit Ihnen die Umsetzung von Kita-MOVE in Ihrer Einrichtung vor Ort.



Informationen:

www.jugendschutz-niedersachsen.de/sexuelle-gesundheit



Informationen:

www.jugendschutz-niedersachsen.de/der-optimale-koerper

HIV-Prävention im Rahmen der Sexualpädagogik

Die Thematisierung von sexuell übertragbaren Infektionen, HIV und Aids ist ein wichtiger und grundlegender Baustein sexualpädagogischer Arbeit - und eine elementare Voraussetzung für die sexuelle Entwicklung und Gesundheit. Die Wissensvermittlung hierzu ist einerseits wichtig, um Übertragungswege und Schutzmaßnahmen zu kennen und eine Infektion zu vermeiden und andererseits, um Vorurteile abzubauen und einer Stigmatisierung und Diskriminierung HIV-infizierter Menschen entgegenzuwirken. Pädagogische Fachkräfte sollten entsprechend über fundiertes Wissen und eine reflektierte Haltung verfügen.

Die Themen HIV-Prävention und sexuell übertragbare Infektionen werden in den Fortbildungen an entsprechenden Stellen aufgegriffen. Auf der Projektwebsite „Jugendschutz und sexuelle Gesundheit“ finden Interessierte ab Frühjahr 2020 grundlegende Informationen sowie weiterführende Hinweise zu sexuell übertragbaren Infektionen, HIV und Aids. Darüber hinaus werden die Themen Sexuelle Rechte und Vielfalt ergänzt und im Kontext der HIV-Prävention für pädagogisch Tätige aufbereitet und mit Anregungen für die praktische Arbeit versehen.

Der optimale Körper

Viele Jugendliche orientieren sich an gängigen Schönheitsidealen. Eine starke Fokussierung auf das Aussehen kann Selbstzweifel oder Körperfrust zur Folge haben. Wie Mädchen und Jungen darin gestärkt werden können, die alternativlos erscheinenden Schönheitsideale zu hinterfragen, wird im Rahmen von verschiedenen Angeboten thematisiert. Mit der Webseite „Der optimale Körper“ möchten wir interessierten Fachleuten umfangreiche Hintergrundinformationen zur Verfügung stellen und sie dazu ermutigen, das Thema in der Arbeit mit der eigenen Zielgruppe zu behandeln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Workshops für Jugendgruppenleiter*innen und pädagogische Fachkräfte Ansätze für die praktische Arbeit zum Thema auszuprobieren und zu reflektieren.



Informationen:

www.elterntalk-niedersachsen.de/standorte.html

Elterntalk Niedersachsen

Elterntalk ist ein Gesprächsangebot für Mütter und Väter aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Anhand von Bildkarten werden Eltern ermutigt, eigene Erziehungsfragen, wie zum Beispiel der Umgang mit dem Smartphone oder Fragen zum gesunden Aufwachsen von Kindern, anzusprechen und sich untereinander auszutauschen.

Elterntalk bietet an derzeit 22 Standorten in Niedersachsen moderierte Gesprächsrunden an. Wenn Sie Interesse haben, an einem Elterntalk in Ihrem Landkreis teilzunehmen, wenden Sie sich an die jeweilige regionalbeauftragte Person.



Die aktuellen Kontaktdaten finden Sie auf der Website von Elterntalk.

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



leitung Imke Schmieta

referentinnen und referenten Andrea Buskotte
Christine Eichholz
Jan Glienke
Eva Hanel
Dominika Lachowicz
Tanja Opitz
Nicole Wockenfuß
Simone Zanjani

verwaltung Anja Brückner
Maike Krahe
Jasmin Töpfer

post Leisewitzstraße 26
30175 Hannover

telefon 0511 858788 / 853061

fax 0511 2834954

e-mail info@jugendschutz-niedersachsen.de

internet www.jugendschutz-niedersachsen.de

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



Die Landesstelle Jugendschutz ist ein Fachreferat der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen e.V.



Die Landesstelle Jugendschutz wurde 1978 eingerichtet; ihre Finanzierung erfolgt aus Landesmitteln.

Mit freundlicher Unterstützung durch



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung